

Vorlage Nr.: V-KT/128/2020

Az.:

Datum: 14.04.2020



Main-Tauber-Kreis.de

**Betreff:**

Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Sonderergebnis für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	13.05.2020	nicht öffentlich
Kreistag	27.05.2020	öffentlich

**Beschlussantrag:**

1. Die unabweisbaren außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im **Sonderergebnis** aufgrund der **Corona-Krise** im **Jahr 2020** in Höhe von **500.000 €** werden genehmigt.
2. Die außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind teilweise durch **bereits vom Land geleistete Kostenerstattungen** im Rahmen der Corona-Soforthilfe **in Höhe von 357.769,12 €** gedeckt. Der im Haushalt 2020 eingeplante Fehlbetrag verschlechtert sich deshalb **nur unerheblich**.

**Der Vorsitzende des Kreistages**

**Landrat Reinhard Frank**

## 1. Sachverhalt

Durch die dynamische Ausbreitung des **Corona-Virus im Main-Tauber-Kreis** sind vom Landratsamt entsprechende Gegenmaßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung zu treffen bzw. bereits getroffen worden (z.B. Einrichtung eines Abstrichzentrums, Bürgertelefons etc.). Hier handelt das Landratsamt als Untere Verwaltungsbehörde im Namen des Landes Baden-Württemberg. Deshalb gehen wir auch davon aus, dass das Land dem Landkreis alle Kosten ersetzt.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat zwischenzeitlich mit einem entsprechenden Gesetz vom 19. März 2020 geregelt, dass es sich bei der Coronavirus-Pandemie um eine **Naturkatastrophe** im Sinne des § 18 Absatz 6 der Landeshaushaltsordnung (LHO) handelt. Naturkatastrophen und ähnliche Schadensereignisse sind gemäß VwV Produkt- und Kontenrahmen als **außerordentliche Aufwendungen (Sonderergebnis)** zu behandeln, da es sich um **unvorhergesehene Ereignisse** handelt, welche sich klar von der **gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** der Kommune unterscheiden.

Die Aufwendungen für die Corona-Pandemie müssen somit als **außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt gebucht werden**. Da für außerordentliche Aufwendungen im Haushaltsplan 2020 kein Haushaltsansatz besteht, handelt es sich hierbei um **außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 84 GemO**. Diese sind nur zulässig, wenn ein **dringendes Bedürfnis** besteht und die **Finanzierung gewährleistet** ist **oder** wenn sie **unabweisbar** sind und **kein erheblicher Fehlbetrag** entsteht bzw. ein geplanter Fehlbetrag sich **nicht erheblich verschlechtert**.

Die **Voraussetzungen für außerplanmäßige Aufwendungen liegen hier vor**, da die Aufwendungen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie **unabweisbar** sind. Der im Haushalt 2020 **geplante Fehlbetrag** verschlechtert sich dadurch nur **unerheblich**, da ein Großteil der Aufwendungen durch die Kostenerstattung des Landes gedeckt werden kann.

Der **weitere Verlauf der Pandemie** ist derzeit **nicht sicher prognostizierbar**. Demensprechend sind auch die mit der Eindämmung entstehenden **Aufwendungen nicht abzuschätzen**. Der Betrag von **500.000 €** stellt deshalb lediglich eine **grobe Schätzung** dar, die sich an der vom Land Baden-Württemberg bereits **geleisteten Abschlagszahlung** für die Corona-Soforthilfe (100 Mio. € für alle Kommunen) orientiert. Die **reale Höhe** der Aufwendungen hängt vor allem von der **Dauer der Pandemie** ab. Bei Überschreitung des Betrages muss eine **erneute Genehmigung** durch den Kreistag erfolgen.

## 2. Alternativen/Anträge/Anfragen

keine

## 3. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input type="checkbox"/>	keine <input checked="" type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Bei positiven und negativen Auswirkungen des Beschlusses bzw. der Maßnahme auf den Klimaschutz:

Treibhausgas(THG)-Ausstoß in CO <sub>2</sub> -eg			
Erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/>	Geringfügige Reduktion <input type="checkbox"/>	Geringfügige Erhöhung <input type="checkbox"/>	Erhebliche Erhöhung <input type="checkbox"/>

## 4. Finanzielle Auswirkungen

Aufgrund der außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen verschlechtert sich das **Sonderergebnis** des Jahres 2020 um 500.000 €. Durch die Kostenerstattung des Landes, welche einen außerplanmäßigen Ertrag im **ordentlichen Ergebnis** 2020 darstellt, kann diese Verschlechterung im **Gesamtergebnis** des Jahres 2020 größtenteils abgefangen werden, sodass nur eine **unerhebliche Verschlechterung** des geplanten Fehlbetrages entsteht. Wie oben bereits erwähnt, gehen wir davon aus, dass das Land vollen Kostenersatz leistet.

**Verfasser/-in:** Philipp Freitag

**Bereich/Amt:** Amt für Finanzen

**Dezernatsleitung:** Torsten Hauck